

Ein Mini-Implantat für bessere Sicht

Wenn die Hornhaut am Auge stark geschädigt ist, bleibt oft nur eine Transplantation - doch Spendergewebe ist rar. Ein Forscher an der ETH Zürich entwickelt nun ein Implantat, das diese Lücke schliessen und Menschen ihre Sehkraft zurückgeben könnte.

Millionen Menschen weltweit leiden an Keratokonus - einer fortschreitenden Augenerkrankung, bei der sich die Hornhaut ausdünn und vorwölbt. In schweren Fällen bleibt oft nur eine Hornhauttransplantation. Doch Spendergewebe ist knapp.

Das Projekt Augel setzt hier an: ETH Pioneer Fellow Shuo Li entwickelt ein weiches Hydrogel-Implantat, das die Hornhaut stabilisieren und die Sehkraft verbessern soll. Das Implantat kann vollständig im Labor hergestellt werden, ist kostengünstig und lässt sich in bestehende laserchirurgische Verfahren integrieren.

Erste Tests im Labor und an Tiermodellen verliefen vielversprechend. Als Nächstes soll die Methode erstmals in einer klinischen Studie am Menschen getestet werden.

Pioneer Fellowship Programm

Das Pioneer Fellowship ist ein umfassendes Unterstützungsprogramm, das innovativen Denker:innen ideale Bedingungen für den Beginn ihrer unternehmerischen Tätigkeit bietet. Das Programm richtet sich primär an Doktorierende, steht aber auch Masterstudierenden und Postdocs offen. Pioneer Fellows erhalten ein Stipendium von 180'000 Franken über 12 bis 18 Monate, zusätzlich zu umfassendem Mentoring und Ausbildung. Die Pioneer Fellowships werden gemeinsam von der ETH Foundation und der ETH Zürich finanziert.

[Pioneer Fellowship Programm \(Englisch\)](#)